

(Hoch-)Schul-Nachrichten

Neuigkeiten aus Hochschulen und Musicalschulen

Grimm!

Abraxas Musical Akademie / Wolf-Ferrari-Haus, Ottobrunn

Die 14-jährige Dorothea ist ein selbstbewusstes Mädchen und ist es leid, immer Rotkäppchen genannt zu werden. Sie lebt in einem Dorf direkt am Wald, wo ja angeblich der böse Wolf haust. Alle Dorfbewohner behaupten, schon schlechte Erfahrungen mit ihm gemacht zu haben: Mutter Geiß mit ihren sechs Geißlein, die drei Schweinchen, der alte Hofhund Sultan (der Bürgermeister des Dorfes) und sein Sohn Rex, der Jäger. Obwohl alle Rotkäppchen davor

warnen, geht sie allein in den Wald und trifft prompt den jungen Wolf (namens Grimm). Der entpuppt sich aber als alles andere als böse, die beiden freunden sich an und Dorothea nimmt Grimm kurzerhand mit ins Dorf. Allerdings scheinen sich die Dorfbewohner mit ihrem Märchen vom bösen Wolf

ausgesprochen wohlfühlen und bleiben lieber bei ihren Vorurteilen. Rotkäppchen und ihr Wolf müssen denn auch erst Intrigen und Demütigungen überstehen, ehe Grimm endlich auch als Dorfbewohner anerkannt wird.

Thomas Zaufke (Musik) und Peter Lund (Text) haben aus

Fotos: Dieter Schnöpf



'Grimm!' – im Vordergrund stehend v.l.n.r. Valerie Geisler (Blume im Topf), Patrick Stangl (Erzähler), Lisa Huber (Schweinchen Didi), Karolina Kriegl (Schweinchen Schlau), Laura Eidloth (Schweinchen Dicklinde), Maxie Werner (Dorothea), Clara Determann (Gisela Geiß), Franziska Heck (Rex) und Tajana Schapperer (Sultan)

den Grimm'schen Figuren ein modernes Märchen für Erwachsene gemacht, das ebenso zeitlose wie aktuelle Thematiken wie Toleranz, Vorurteile und Fremdenhass behandelt. Obwohl das Buch zu 'Grimm!' 2015 mit dem Deutschen Musical Theater Preis ausgezeichnet wurde, erlebte das Stück nach der Uraufführung 2014 in Graz bis heute gerade mal ein knappes Dutzend Inszenierungen. Jetzt hat die Abraxas Musical Akademie München das Musical als ihre diesjährige Abschlussvorstellung gewählt und damit mal wieder einen Voll-

treffer gelandet. Normalerweise werden die zehn Hauptrollen zu gleichen Teilen mit Männern und Frauen besetzt, aber in Ermangelung männlicher Absolventen standen hier nur Darstellerinnen auf der Bühne – durch die geschickte Tier-Maskierung störte das jedoch nicht weiter, nur die lesbische Beziehung zwischen Schweinchen Wild und Dicklinde ging so ein wenig unter. Als Dorothea stand in der besuchten Vorstellung Maxie Werner im Zentrum des Geschehens, sie spielte das aufmüpfige Rotkäppchen ganz hinreißend und konnte auch stimmlich mit schön timbrierter Stimme überzeugen. Ihr alles andere als böser Wolf wurde von Michelle Saget nicht nur mit eindrucksvoller Akrobatik verkörpert, sondern begeisterte auch mit einer stimmstarken Interpretation des Titelsongs "Grimm". Clara Determann konnte als Gisela Geiß ihre körperlichen Vorzüge in der Verführungsszene "Die alte Geschichte" eindrucksvoll einsetzen und brachte ganz nebenbei eine gehörige Portion Humor in die Nummer ein. Der alte Hofhund Sultan war bei Tajana Schapperer in besten Händen, sie meisterte die Herausforderung, als junge Frau einen alten Mann zu spielen. Als sein Sohn Rex wandelte sich Franziska Heck vom braven Mitläufer zum selbstbewussten jungen Hund, der mit Grimm auf Kaninchenjagd geht und anschließend mit "Blut gelect" eine schmissige Shownummer aufs Parkett legt. Katinka Wöbling war als tolerante Oma Eule die ausgleichende Kraft zwischen den wilden Tieren des Waldes und den Dorfbewohnern. Immer synchron sangen und tanzten die drei Schweinchen Schlau (schön fies: Karolina Kriegl), Didi (Lisa Huber als schizophrener Zappelphilipp) und Dick (Laura Eidloth), die sich als verliebte Dicklinde heimlich mit einer Wildsau (herrlich ordinär: Lea Schupp) trifft. Studierende des 1. und 2. Studienjahres unterstützten als Bäume im Wald oder halfen als sieben Zwerge verkleidet beim Szenenwechsel, der einzige junge Mann zwischen all den Nachwuchskünstlerinnen, Patrick Stangl, gab den Erzähler.

Regisseurin Ruth-Claire Lederle setzte auf Tempo, erzählte die Geschichte zügig und ohne Längen. Humorvoll nahm sie Eigenheiten der verschiedenen Tiere auf den Arm: Der Hund pinkelt an jede Blume oder das Wildschwein reibt sein Hinterteil an den Bäumen. Amüsant auch die Demonstration der Dorfbewohner mit Schildern wie "Make our Dorf great again". Ben Schobel steuerte die Choreografien bei, die immer in den großen Ensembleszenen besonders eindrucksvoll waren. Das Bühnenbild war angemessen einfach, Opulenz versprühten hingegen die fantasievollen Kostüme – für beides zeichnete Toralf Vetterick verantwortlich. Und last, but not least: die fünfköpfige Liveband unter der bewährten Leitung von Stefan Delanoff. Das Publikum war zu Recht total begeistert und feierte alle Beteiligten mit Jubel und Standing Ovations.

Klaus-Dieter Kräft



'Grimm!' – Michelle Saget (Grimm) und Maxie Werner (Dorothea)